

Welterschließende Kritik

Über Hannah Arendt, Literatur
und die Kunst, politisch zu denken

Von der Philosophischen Fakultät der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen zur
Erlangung des akademischen Grades eines Doktors der Philosophie genehmigte Dissertation

vorgelegt von Maike Weißpflug

Berichter: Universitätsprofessor Dr. Helmut König
 Universitätsprofessor Dr. Martin Saar

Tag der mündlichen Prüfung: 6. Mai 2016

Inhalt

1 Einleitung: Hannah Arendts Denkhaltung.....	5
2 Unabhängiges Denken.....	25
2.1 „Ich will verstehen“.....	25
2.2 Traditionsbruch.....	29
2.3 Zwischen Paria und Citoyen.....	54
2.3.1 Jüdische Erfahrungen.....	56
2.3.2 Vier Paria-Figuren.....	60
2.3.3 Als Paria urteilen. Das Beispiel „Little Rock“.....	71
2.4 Eine Haltung zur Welt.....	101
2.4.1 Amor mundi.....	101
2.4.2 Kritik der Ideologie, keine Ideologiekritik.....	114
2.4.3 Lachen.....	122
3 Literatur und Politik.....	129
3.1 Literatur im Denken Arendts.....	129
3.1.1 Das Politische (Homer).....	130
3.1.2 Literatur und Totalitarismus (Kafka).....	134
3.1.3 Denken im Traditionsbruch (Kafka 2).....	139
3.1.4 Imperialismus und radikaler Weltverlust (Conrad).....	144
3.1.5 Urteilskraft (Melville).....	160
3.1.6 Literatur und Engagement (Brecht).....	164
3.2 Literarische Urteilskraft.....	177
3.2.1 Der alte Streit zwischen Literatur und Philosophie (Platon).....	178
3.2.2 Arendts politische Gattungslehre.....	181
3.2.3 Das Erzählen.....	185
3.2.4 Literarische und politische Urteilskraft.....	203
4 Welterschließende Kritik.....	211
4.1 Welterschließung.....	211
4.2 „Limitiert denken lernen“.....	219
4.3 Der archimedische Punkt.....	221
4.4 Arendt im Anthropozän.....	227
4.5 Politische Normativität in einer endlichen Welt.....	237
5 Schluss: It's all about perspective.....	244